

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 1/2 Mark und mit Postgebühren 3/4 Mark. Einzelhefte 10 Pfennig. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 101. Bestellungen sind an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, zu richten.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Kein Anzeigebblatt ohne die Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“. Die Beilagen sind in jeder Nummer der Zeitung enthalten. Einzelhefte 10 Pfennig. Bestellungen sind an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, zu richten.

Nummer 15

Freitag, den 3. Februar 1928

27. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Wasserzins.

Der Wasserzins für Monat Januar 1928 ist bis 12. Februar d. Jhs. an die Wasserwerkstätte — Streuereinnahme abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Vortreibungsverfahren. Zur Freilegung für die Wasserabnehmer und die Wasserwerkstätte ist die Zahlung des Wasserzinses auf einige Monate zulässig und erwünscht.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Februar 1928.

Der Gemeinderat.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 2. Februar 1928.

Was der Februar bringt. Wenn der „Hornung“ in unseren Breiten auch ein richtiger Wintermonat ist, so rückt doch mit jedem Tag der schnellste erwartete Frühling näher. Eine volle Stunde länger als am 31. Dezember steht jetzt die Sonne am Himmel. Die Weiden öffnen ihre Blattläufer, die Schneeglöckchen blühen und die ersten geliebten Vögel des Frühlings fliegen sich ein: am frühesten nicht vor dem 24. — Der Star, Rohrdommer, Hausrotschwanz, Gabelschwanz, Storch und Wandrauf folgen; und Amsel, Kohlmeise und Lerche beginnen zu singen. Aber obwohl warme Sonnentage soll der Monat noch nicht bringen, weil der März dann um so kälter wird. „Wenn im Hornung die Räden schwärmen muß man im März den Dorn wahren!“ Dagegen: „Im Hornung Schnee und Eis macht den Sommer heiß“. Den Hundstagen kalten kalten noch ist das Wetter in der ersten Februarwoche trübe, am 1. und 2. gelinde, vom 3. bis 6. kalt, dann soll es schön sein, am 10. soll aber Regen eintreten. Vom 13. bis 18. prophezeit der 100jährige Schnee und große Kälte dann tritt milde Witterung ein die bis über den Februar hinaus anhalten soll. Die Jagd ruht im Februar (saggen die Jäger soll vor allem für die Fütterung des Wildbestandes sorgen. Wie im Januar, so bietet die Fischerei auch im Februar die besten Erfolge in sonnigen Mittagsstunden, in denen man mit der Angel sowohl wie auch schon wieder mit dem kleinen Netz zu fischen beginnen kann. Unter den Vögeln des Februar steht der 2. Februar Maria Blüthen an erster Stelle, an den sich zahlreiche Vögelbrüche knüpfen. Die Winterfischerei erreichen im Februar ihren Höhepunkt. Beim Kanarvogel registriert und die Mastenbälle öffentlichen und privaten Charakter hängen sich, bis zu Fastnacht dem fiddlichen Treiben ein Ende gesetzt wird und der grau-Ährmittwoch herausdämmert. Fastnacht fällt diesmal auf den 21., Ährmittwoch auf den 22. Februar.

In der letzten Turnratsitzung des Turnvereins „Jahn“ wurde beschlossen, das diesjährige große Karnevalsfest am 3. März unter dem Titel „Karneval in Köln“ zu veranstalten.

Am Montag beging der hiesige Gewerbeverein sein neuntes Stiftungsfest. In den mit den Handwerkerzeichen geschmückten Sälen des Rathauses zum Hof hatte sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Gästen aus nah und fern eingefunden. Den Abend eröffnete die Köhnerische Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Köhner mit einem Marsch. Darauf nahm Herr Dentil König als Vorsitzender des Vereins das Wort zur Begrüßung aller Erschienenen und ließ vor allen die Mitglieder des M. S. V. Deutscher Gruß herzlich willkommen und dankte ihnen für ihre Bereitwilligkeit, die Feier durch das deutsche Lied zu verschönern. Nach der von der Kapelle gespielten Ouvertüre sang der Männerchor das herzinnige Volkslied: „Jetzt gang ich ans Bänzel“ und darauf das Scherzo: „Die dumme Diele“. Nach der Pause erkundete die Kapelle durch ein Intermezzo, der Männerchor durch die Post im Walde mit Trompetensolo und das Koschische Volkslied: „Am Wöthler See“. Nachdem der Vorsitzende nach diesem Lied dem Verein nochmals mit seinem Wiederkehrer Herrn Kapellmeister Repp gebaukt hatte für diese schönen Darbietungen beschloß die Musik das Programm mit dem Potpourri von Morena: „Seid einig“. Der Beifall begünstigte, daß auch die Vorträge der Kapelle sehr erfreut hatten. So mußte sich die Kapelle zu einer Zugabe entschließen. Außerhalb des Programms bot vor und nach dem Konzert Herr Gnaul jun. noch einige Vögel zur Bunte von denen besonders die

erzgebirgischen Vögel gefielen. Nach dem Konzert trat der Tanz in seine Rechte und hielt die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen.

Es ist eine alte Geschichte, daß es weiß kleine Anlässe und Gelegenheiten im Leben sind, aber die wir folgern und uns kopierbrechen machen. Der elende Kleinkram des Lebens, der überall liegt, auf jeden täglichen Wege, verbirgt uns mehr, als große Ereignisse, die uns gefast und vorbereitet finden. Unsere Großkern waren noch nicht so unklammert von diesem Strudel kleiner Unannehmlichkeiten wie wir Menschen von heute. Sie hatten noch Zeit. Wer denkt nicht manchmal sehnsüchtig an den langen Tag unserer Vorfahren zurück, der so geräumig war wie ihre Stuben und Kammern. Unsere Wohnungen sind enger und unsere Zeit ist gleichsam kürzer geworden. Sie konnten sich noch in allen Dingen gemächlich tun. Was drängt die Hast des Lebens und die Heißgier nach Verdienst. Bei uns heißt das Gebot der Stunde: In Bereitschaft sein ist alles. Von uns verlangt jede Stunde rasche Entschlüsse. Jeder Tag bringt neue Fragen und Aufgaben. Da heißt es immer seine fünf Sinne beisammen haben. Nicht gleich aufbrausen und sich künstlich aufregen wenn das Wetter nicht nach Wunsch ist, wenn ein Omnibus vor der Nase weglährt wenn der Wind den Hut fortträgt oder die Suppe einmal versalzen ist. Sich nicht gleich die gute Baune verderben lassen und ein Gesicht schreiben wie ein bagischer Postkammer. Heute die beim geringfügigen Anlaß aufbrausen und abschäumen wissen gar nicht, wie komisch sie auf ihre Nebenmenschen wirken. Raschig Blut schafft Selbstsicherheit und macht überlegen. So wie es Kleinigkeiten abt die man nicht ernst nehmen soll, so gibt es auch Kleinigkeiten an denen man nicht achlos vorübergehen soll. Der Kleinkram des Lebens bietet auch viele Möglichkeiten des Glücks. Es kommt ganz darauf an, mit welchen Augen man die Dinge des Lebens betrachtet. Ein offenes Auge für all die kleinen Schöpfungswunder um uns, für die Gaben der Kunst und der Kleinkram des Lebens kann uns stummer viel anhaben. Die großen Freuden sind selten, dafür gibt es aber noch viel kleine, die dankbar genossen das Leben überlassen können.

Kiesla. In Klingenthal wurde seit einiger Zeit die 29 jährige Tochter Rosa des Gutbesizers Schreiber vermisst. Nach langem, durch Hochwasser erschweren Suchen wurde jetzt die Leiche der Genannten im Dorfbach gefunden.

Wiesla b. Romenz. Im hiesigen Gemeindevorte ist man umfangreichen Verfehlungen des Bürgermeisters Schnorbusch auf die Spur gekommen. Obwohl die Untersuchungen noch andauern, sieht doch schon fest, daß gegen 30 000 Mk. fehlen. Die Bücher sollen in Ordnung sein. Schnorbusch ist seinem Amte enthoben worden. Finanzstellen Schaden wird die Gemeinde kaum erleiden, da sofort Hypotheken auf die Grundstücke eingetragene worden sind.

Ebersbach. Auch im Ritterbach Schwimmen seit einiger Zeit tote Fische und Krebse in großer Zahl. Das Wasser, in das die Georgwalder Fabriken ihre Abwässer leiten, ist dill und riecht nach Petroleum.

Bauzen. In der letzten Stadtverordnetenversammlung trafen die Kommunisten wieder einmal in der diesen Menschheitsbeglückern eigenen Art auf, indem sie die Entfernung von Wandbüchern, christlicher Literatur usw. sowie ein Verbot des Choralsingens der Schwesern im Stadtfrankenhaus fordereten. Als Esay dafür empfahlen sie die Auslegung der Zeitschriften „Der Freidenker“ und der „Arbeit“. Besonders hervor tat sich hierbei der kommunistische Stadtverordnete Schulz, der erst vor kurzen wegen Beleidigung des Bürgermeisters zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war.

Frankenberg. Der etwa 1500 Vereinsangehörige zählende Turnverein (D.V.) hat das hiesige, an seinem neuen Sportplatz gekauerte Schützenhaus, einem der größten Vergnügungsorte der Stadt käuflich erworben. Das Internachmen wird unter dem Namen „Vereinshaus“ allen Kreisen der Bevölkerung zu Berausstellungen aller Art zur Verfügung stehen.

Rittelsbach. An dem hiesigen ungeführten Bahnübergang, der schon sehr viele Opfer gefordert hat, ereignete sich am Dienstag abends ein schweres Unglück. Als ein

Mährner Personkraftwagen den Bahnübergang passierte kam der Personenzug 1829 angebraut. Der Kraftwagen wurde von der Lokomotive angefahren, umgeworfen und in den Straßengraben geschleudert. Der Kraftwagenfahrer und die Ehefrau des Wagenbesizers wurden schwer verletzt, während der Besizer selbst mit dem Schrecken davon kam. Die Lokomotive wurde nur leicht beschädigt. Durch den Unfall erlitt der Zug eine Verspätung von 15 Minuten. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Benig. Der Dentilenehler Alfred Weigel schlief bei Prüfungsarbeiten ein. Die Gasflamme erlöschte und das ausströmende Gas führte den Tod des jungen Menschen herbei.

Stollberg (Ergeb). Auf der Staatsstraße Niederdorf-Waffenbahn geriet ein hinter einer Schuttkasse herfahrender Kraftwagen ins Schleudern. als er, zum entgegenkommenden Kraftwagen auszuweichen zu spät bremste und stürzte in den Straßengraben. Dabei wurden neun Schulkinder umgerissen, von denen drei leicht und eins schwer verletzt wurden.

Meerane. Am Sonntag früh fuhr ein Auto mit drei Glauhoner Herren, die vom Rasenball in Gränfeld kamen, unmittelbar am Wasserwerk Meerane in voller Fahrt gegen einen Baum und stürzte in den Graben. Dabei erlitt der Besizer und Führer des Autos, Rappert, einen Schädelbruch, der andere Insasse ein Kniegelenk, einen schweren Oberschenkelbruch, während der dritte Mitfahrer aus dem Wagen geschleudert wurde und ohne Verletzungen davontam. Die beiden Schwerverletzten wurden nach dem Krankenhaus in Glauhon übergeführt, wo Rappert noch im Laufe des Vormittags starb.

Plauen. Hier steht man noch vollständig unter dem Eindruck der schweren Bluttat Heins. Das große Interesse befaßt sich vor allem darin, daß viele Hunderte von Menschen das in der Kriminalabteilung ausgehängte Bild des Mörders und Vorräubers besichtigen. Die umfangreichen Maßnahmen, die im Laufe des Vormittags, und während der Nacht durchgeführt worden sind, haben leider noch nicht dazu geführt, des Verbrechens habhaft zu werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich Heins noch in der Umgebung herumtreibt. Während seines unklaren Lebens hat er meist seine Flucht auf dem Fahrrad bewerkstelligt. Es kann also angenommen werden das er alle anderen Transportmittel weidert. Die Annahme, daß sich Heins gestern in einem Kraftwagen nach Auerbach begeben habe trifft nicht zu. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Maurers Wagner wurde unter dem Bett das Heins benutzt hatte eine Aktenmappe gefunden, in der sich noch eine kleinere Tasche befand. In der Aktenmappe lagen zwei große Armeepistolen, ein Paket mit hundert Schuß Munition, eine festverschlossene Feldflasche, ein Feldstecher, eine Flasche mit ähender Säure und ein Dolch. Das Befinden des schwerverletzten Beamten Endlich ist bedenklich.

### Häßlicher Zahnbelag

Ubler Mundgeruch beseitigt.

(Ein Urteil von vielen): Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen heute vollkommen freiwillig und unangefordert ein Dankschreiben zu übergeben. Nachdem ich einmal ausgehört habe, Chlorodont zu gebrauchen verlor ich in Reihenfolge... Ich lauschte nun vor kurzen wieder Chlorodont und beobachtete folgendes: Meine Zähne hoben schon nach kürzerer Zeit wieder den gelblichen Schein verloren, sind wieder blendend weiß und blank. Außerdem ist die frühere Glatte wieder zum Vorschein gekommen. Der eigenartige Geschmack des „Chlorodont“ ist außerdem eine erfrischende, im Sommer besonders wohlthuende Wirkung aus. Ich werde nach dem wirklich gemachten Erfahrungen ab jetzt nur noch „Chlorodont“ benutzen und meine Dentale wird stets lauten, für mich und jeden zur Empfehlung.

Aus Chlorodont Dir heute ein,  
Dank ist Dein Zahn stets blendend rein.

Berlin-Schöneberg

D. D.

(Originalschreiben bei meinem Notar hinterlegt)

Überzeugen Sie sich durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnpulver 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf., Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und wolle jeden Erfolg dafür zurück.

80 mm

Siehe eine Zeitung

